

Führerschein für Einsatzfahrzeuge nötig



Ausbildung zum Fahren der Einsatzfahrzeuge: Absolventen der Ortsfeuerwehr. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

SEHNDE. In acht Übungseinheiten von je 45 Minuten Ausbildungszeit wurden elf Aktive der Ortsfeuerwehr zum Fahren der Einsatzfahrzeuge ausgebildet. Auch die Ladungssicherung oder das Rückwärtsfahren mit Einweiser wurden vermittelt. Zudem stand theoretischer Unterricht auf dem Ausbildungsplan, hier gab es Schulungen, wie das Fahren mit Sonder- und Wegerechten. Ausgebildet wurden die Teilnehmer von drei Ausbildern der Stadtfeuerwehr Sehnde. Stadtausbildungsleiter Michael Schulz bedankte sich für ihre Unterstützung. Auch bedank-

te er sich bei den Ortsfeuerwehren Dolgen, Wassel und Wehmingen für die Bereitstellung der Fahrzeuge. Die Ausbildung endete mit einem schriftlichen Test sowie einer praktischen Fahrprüfung, die von den elf Teilnehmern erfolgreich absolviert wurden. Mit der bestandenen Prüfung können sie in den verschiedensten Ortsfeuerwehren nun Feuerwehrfahrzeuge bis 7,5 Tonnen Gesamtmasse im Einsatz-, Ausbildungs- und Übungsdienst fahren. Allerdings ist der Führerschein keine Erlaubnis zum privaten Fahren von Lastkraftfahrzeugen.

Zuschuss vom Bund soll gezahlt werden

Neuartiges Fahrradparkhaus am Bahnhof geplant

SEHNDE. Ende des Jahres 2023 gab es noch Unklarheit aufgrund der Haushaltsituation des Bundes, in der alle Förderprogramme auf dem Prüfstand standen, diese wurde aber im Januar 2024 in einer Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses beseitigt. Im Rahmen einer Feierstunde im Bundesverkehrsministerium wurde nun im Beisein der beiden Wahlkreisabgeordneten Matthias Miersch (SPD) und Tilman Kuban (CDU) die Förderurkunde für den Bau des Fahrradparkhauses am Bahnhof Sehnde an Sehnendes Bürgermeister Olaf Kruse und die Projektleiterin „Neue Mitte Sehnde“, Birgit Gerasch, überreicht, so die Mitteilung der SPD-Büros.



Matthias Miersch und Tilman Kuban an der Seite von Sehnedes Bürgermeister Kruse und Projektleiterin „Neue Mitte Sehnde“ Birgit Gerasch bei der feierlichen Übergabe des Förderbescheides „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“. Foto: Eric Pecher

„Dem Bau dieses wichtigen Projektes für eine Mobilitätswende in Sehnde steht nun nichts mehr im Wege“, sagt Matthias Miersch. Es bietet den Pendlern ein attraktives Angebot, auf das Fahrrad umzusteigen, und sei ein großer Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasen.

Der Bundestagsabgeordnete Tilman Kuban ergänzte: „Das Fahrradparkhaus ist ein echter Gewinn für Sehnde. Mit einer besseren Vernetzung von Fahrrad, Bus und Bahn werden wir die Attraktivität steigern und mehr Menschen motivieren, auch mal das Auto in der Garage zu lassen.“ Mit dem Neubau entsteht Platz für 160 Fahrräder

und für 40 Lastenräder. Dazu kommen eine E-Lade-Station, Schließfächer, eine Fahrrad-Leih-Station sowie eine Service- und Reparatur-Station. Das Ganze ist barrierefrei – so der Plan. Die Stadt Sehnde erhält rund 958.000 Euro Förderung aus dem Bundesprogramm „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Das ist eine Förderquote von 90 Prozent. Damit würde, für die Einordnung der großen Beträge ganz grob überschlagen, ein Fahrradstellplatz mit rund 5.320 Euro Baukosten zu Buche schla-

gen, sofern man die E-Lade-Station und weitere Ausstattung außer acht lässt. Zum Vergleich: Die sonst üblichen Fahrrad-Bügel auf Stellplätzen haben einen Anschaffungspreis von einhundert Euro.

Die Stadt Sehnde hat nun bis zum 31. Dezember 2026 Zeit, das „Bauprojekt Fahrradparkhaus“ zu verwirklichen. Das Projekt ist als Teil eines Gesamtkonzeptes „Neue Mitte“ der Stadt zu betrachten und wertet das Bahnhofsumfeld deutlich auf. Zur Menge der Treibhausgase, die beim Neubau insgesamt entstehen, gibt es keine Angaben.

Bürgermeister Olaf Kruse erklärt: „Ich freue mich sehr, dass mit der Fördermittelzusage nun ein weiterer Baustein im Projekt ‚Neue Mitte Sehnde‘ konkret angegangen werden kann. Mit dem Schritt zum Angebot zeitgemäßer Fahrradabstellplätze in einem zentralen Bereich der Umsteigemöglichkeit auf S-Bahn und Bus verbessern wir die Situation für Pendler in unserer Stadt ganz wesentlich und leisten damit einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz. Ich danke allen Beteiligten, die diese Förderung überhaupt erst möglich gemacht haben.“

Gruppe aus Haimar gewinnt den Wanderpokal

Traditionswettkämpfe der Stadtfeuerwehr in Höver



Der Traditionswettkampf der Feuerwehr hat Anforderungen aus dem Spektrum der Routineaufgaben. Foto: Archiv Stadtfeuerwehr Sehnde

SEHNDE. Unter der Regie der Ortsfeuerwehr Höver wurden die jährlich stattfindenden Traditionswettkämpfe am 8. Juni ausgetragen. Hierbei galt es, einen dreiteiligen Löschangriff so schnell wie möglich fehlerfrei aufzubauen. Die aus neun Mitgliedern bestehenden Gruppen mussten eine Wasserversorgung mittels Saugleitungen zu einer Tragkraftspritze aufbauen und von dieser das Wasser bis zur sogenannten Eimerlinie fördern, dort sollten die aufgestellten Eimer mit dem Wasserstrahl getroffen und von einer Vorrichtung zu Fall zu gebracht werden. Die Zeit wurde gestoppt. Bei den

Traditionswettkämpfen gilt: Wer am schnellsten und fehlerfreisten gearbeitet hat, gewinnt. Den Wanderpokal gewann in diesem Jahr die Gruppe der Ortsfeuerwehr Haimar mit einer Zeit von 51,50 Sekunden und keinen Fehlerpunkten. Die zweit-schnellste Zeit erzielte die Gruppe der Ortsfeuerwehr Klein Lobke, die aufgrund von Fehlerpunkten schlussendlich nur den vierten Platz belegen konnte. Die Gruppen Ilten 2 und Ilten 1 belegten mit einer fehlerfreien Übung den dritten und den zweiten Platz, so der Bericht von Feuerwehr-Sprecher Alex Meyer.

Ausblick auf das Oakhill-Festival

ILTEN. Beim Oakhill-Festival auf dem Acker südöstlich von Ilten werden am 19. und 20. Juli bis zu 5.000 Besucher erwartet. Zu den Hauptacts gehören Ballermannsänger Ikke Hüftgold und Partyschlagersängerin Isi Glück. An beiden Tagen geht es um 17 Uhr los. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Campinggäste dürfen bereits ab 15 Uhr aufs Gelände. Enden wird das Programm an beiden Tagen gegen ein Uhr nachts. Das Festival-Gelände ist mit dem Bus 371 erreichbar, Haltestelle Am Park. Die Buslinie 800 hält an der Haltestelle Ilten Mühlenfeld. Bis zum Festivalgelände sind es jeweils etwa zehn Minuten zu Fuß, der Weg ist ausgeschildert. Mit dem Auto erfolgt die Anfahrt über die Straße Schnedebuch. Am Festivalgelände gibt es kostenlose Parkplätze.



Party und Livemusik: Beim Oakhill-Festival haben im Jahr 2022 rund 1700 Besucherinnen und Besucher ausgelassen gefeiert. Foto: Lars Bandholz

Die Tagestickets kosten sowohl für Freitag als auch für Sonnabend jeweils 40 Euro und ermäßigt 35 Euro. Ein Kombiticket für beide Tage ist für 70 Euro zu haben und ermäßigt für 60 Euro. Gruppentickets inklusive

acht Tageskarten für Freitag oder Sonnabend kosten 240 Euro. Reservierungen sind online über die Festival-Website <https://oakhill-festival.de/tickets> erhältlich. Laut Fabian Schicke-danz vom Orga-Team gibt es allerdings nur noch wenige Karten. Am Freitag setzen die Veranstalter auf Partystimmung und bieten einen Mix aus Partyschlagergroßen und einem DJ-Set mit den besten Songs der aktuellen

und der vergangenen Zeit. Headliner sind Ballermannsänger Ikke Hüftgold und Schlagersängerin Isi Glück. Hüftgold hat bereits im vergangenen Jahr beim Oakhill-Festival für Stimmung gesorgt. Isi Glück hat ihre Hits „Delfin“, „Knicklicht“ und „Das Leben ist ne Party“ im Gepäck. Am Sonnabend steht die elektronische Musik im Fokus. Mit dabei sind DJs wie Die Ost-blockschlampen (OBS), Le Shuk, Johnny Cap, MBP, Asinus

Motto und Störstrom. An vier Foodtrucks gibt es Burger, Pizza, Bratwurst, Crêpes und vegetarische Alternativen. Für Getränke ist natürlich ebenfalls gesorgt. Die sogenannte Activityarena bietet Aktionen wie Bullriding, „Hau’ den Lukas“, Torwandschießen und Bierpong. An einem Schminkstand können sich Besucher erstmals eine bunte Festivalfrisur und Glitzer-schminke verpassen lassen. Ebenfalls neu ist der Tattoostand, an dem echte Tätowierungen gestochen werden. Optisches Highlight dürfte die neue Bühnendeko sein: Eine Tischlerei aus Ilten hat übergroße Zahn-räder gebaut und die Bühne im Stil einer Bergbaumine gestaltet. Die Bergbauroptik ist zugleich eine Art Hommage an Ilten’s Bergbautradition. Das Unternehmen K+S wird am Eingang zum Festivalgelände zudem eine Lore aufstellen – die ersten 100 Besucher erhalten Freibier und Shots. Familientag mit Hüpfburg, Essen, Trinken und Musik ist am 20. Juli von 12 bis 16 Uhr.

Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin

HÖVER. Am Montag, 8. Juli, findet in der Zeit von 17 bis 19 Uhr eine Sprechstunde mit der Ortsbürgermeisterin Elisabeth Schärling statt. Treffpunkt ist der Schlauchturm, Am Schulhof in Höver.

Sprechstunde an der Glückaufstraße

ILTEN. Der stellvertretende Ortsbürgermeister Andreas Heinen lädt für Montag, 8. Juli, von 17 bis 18 Uhr zur Bürgersprechstunde in das ehemalige Rathaus an der Glückaufstraße 3 ein. Interessierte sind willkommen.

Zeuge meldet Trunkenheit am Steuer

LEHRTE. Am Mittwoch gegen 0.05 Uhr meldete ein Zeuge der Polizei einen Autofahrer, der ihm auf der Straße Zum Großen Freien durch unsichere Fahrweise auffiel. Der Fahrer habe dann sein Auto abgestellt und ein Wohnhaus aufgesucht. Bei der Überprüfung des vermeintlichen Fahrers in dem Wohnhaus stellten Polizisten eine deutliche Alkoholisierung festgestellt. Eine Atemalkohol-überprüfung ergab 1,67 Promille. Darüber hinaus verfügte der 48 Jahre alte Mann über keine gültige Fahrerlaubnis.

Bilanz nach dem Deckenflohmarkt



Das sommerliche Flohmarkt-Angebot auf dem Marktplatz gehört zum Ferienbeginn in Sehnde zur jährlichen Routine. Foto: Privat

SEHNDE. Zum Deckenflohmarkt auf dem Marktplatz, der unter der Regie des CDU-Ortsverbands lief, gibt es einen positiven Rückblick. „Es gab deutlich mehr Anbieter als in den Vorjahren, tolle Stimmung und Besucher in Kauflaune waren das Ergebnis“, so die Mitteilung von Jens Reimann, stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender. Knapp 40 Anbieter, größtenteils Kinder im Grundschulalter und den unteren Jahrgängen der weiterführenden Schulen haben teilgenommen, aber auch Erwachsene mit Tapezierten, auf denen Kinderkleidung und Schulstullen und viel mehr angeboten wurden, machten eine vielseitige Mischung aus. Dieses wurde von zahlreichen Besuchern in Kauflaune auch freudig angenommen, zusätzlich war auch wieder das CDU-Team zur Unterhaltung aktiv. Erstmals gab es sogar das Angebot einer Klönschnackbank unter den Bäumen auf dem Marktplatz, hier konnte Jung und Alt gemütlich bei einer Tasse Tee zusammensitzen und den fröhlichen Trubel beobachten.

TENNET Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH Landesbergen – Mehrum/ Nord

Ankündigung von Kartierungsarbeiten in der Region Hannover und im Landkreis Peine vom 01.07.2024 bis 22.09.2024

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH den Ersatzneubau der 380-kV-Leitung von Landesbergen bis Mehrum/Nord. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das nächste Genehmigungsverfahren, das sogenannte Planfeststellungsverfahren. Der geplante Ersatzneubau umfasst verschiedene Freileitungsabschnitte sowie UW-Standorte. Als Grundlage für die Planung und um später einen zügigen Bauverlauf zu gewährleisten, werden notwendige Vorarbeiten durchgeführt. Hierzu gehören Kartierungsarbeiten, um für das Planfeststellungsverfahren wichtige Informationen zu gewinnen.

Kartierungsarbeiten
TenneT führt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Durch die Kartierungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem definierten Gebiet auf sogenannten Datenkarten erfasst, so dass die Lebensräume hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und Artenschutz bewertet werden können. Dies bedingt die konkrete Überprüfung auf den vom Korridor betroffenen Grundstücken. Um ein landschaftsökologisches Gesamtbild zu bekommen, werden eine Reihe von Methoden eingesetzt, die im Nachfolgenden näher beschrieben werden, und der Darstellung, Sammlung und Auswertung von raumbezogenen Daten dienen.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen
Der zeitliche Ablauf der Kartierungen orientiert sich an den Lebenszyklen der Flora und Fauna und hängt auch von äußeren Umständen wie der Witterung ab. Dieser kann sich daher kurzfristig ändern.

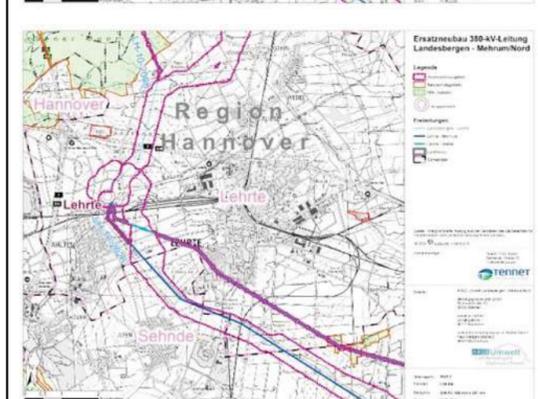
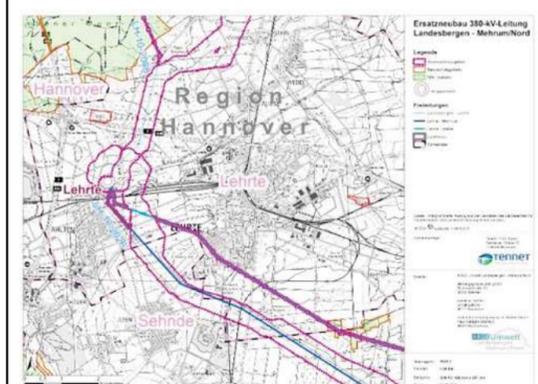
Zu beachten ist, dass nicht alle Flurstücke innerhalb des Untersuchungsraums von jeder Kartierungsmethode betroffen sind. Vielmehr finden auf den einzelnen Flurstücken für den dort speziell vorgefundenen Lebens- und Naturraum angepasste Kartierungen statt. Für die Kartierungen müssen nicht nur landwirtschaftliche, private und öffentliche Wege begangen, sondern in Einzelfällen auch private Grundstücke betreten werden. Der zeitliche Umfang der einzelnen Kartierungen ist artspezifisch und dauert zwischen 15 Minuten und mehreren Stunden am Tag und in der Nacht. Teilweise müssen die Kartierungen wiederholt werden. Die nachfolgend genannten Kartierungen können jeweils in zeitlichem Abstand zueinander stattfinden. Das heißt: Es ist möglich, dass auf einzelnen Flurstücken im Untersuchungsraum nur ein Teil dieser Kartierungen durchgeführt oder dass die Grundstücke mehrfach betreten werden müssen.

Rechtliche Grundlage
Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Beauftragte Unternehmen
Die Kartierungen erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Arbeitsgemeinschaft Umwelt Landesbergen – Mehrum/Nord (Büro Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Bosch & Partner GmbH sowie Planungsgruppe Grün GmbH (bzw. beauftragte Dritunternehmen)).

Ansprechpartner:
Für Fragen zum Projekt, den geplanten Maßnahmen sowie Mitteilungen steht Ihnen unsere Bürgerreferentin zur Verfügung:

Stella Meyer
T +49 152 53219293
E stella.meyer-hornbostel@tennet.eu



Flurstücksliste

Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur
Sehnde, Stadt	Altwarb.-Moor-Sehnde	8
Sehnde, Stadt	Dolgen	3,5,6,7,8,9
Sehnde, Stadt	Evern	2,5,6
Sehnde, Stadt	Haimar	2,3,5
Sehnde, Stadt	Ilten	1,2,3,4
Sehnde, Stadt	Rethmar	8,9,13,14,25
Sehnde, Stadt	Sehnde	21

Weitere Informationen sowie eine Liste zu betroffenen Flurstücken finden Sie unter: [Tennet.eu/lan-me](https://tennet.eu/lan-me)